

Electronics Watch – unabhängiges Monitoring für öffentliche Beschaffung

Peter Pawlicki

Electronics Watch ist eine Organisation, die es öffentlichen Beschaffungsstellen ermöglicht ihre Lieferketten zu überprüfen und mit ihren Lieferanten an der Verbesserung festgestellter, arbeitsrechtlicher Verstöße zu arbeiten. Seit 2015 hat Electronics Watch ein wirkungsvolles und transparentes Model für die Umsetzung von Sorgfaltspflichten in der öffentlichen Beschaffung entwickelt.

Wir stellen die Expertise lokaler zivilgesellschaftlicher Organisationen aus Regionen der Elektronikproduktion für öffentlichen Beschaffungsstellen zur Verfügung, um so ArbeiterInnenrechte und Arbeitssicherheit in den Lieferketten ihrer Elektronikprodukte sicherzustellen.

Weltweites Netzwerk

Aktuell hat Electronics Watch knapp über 400 Mitglieder in Europa und Australien. In Deutschland zählen mit der Dataport und der ITSH-edu (Arbeitsgemeinschaft der IT-Verantwortlichen der Hochschulen und wissenschaftlichen Einrichtungen in Schleswig-Holstein) zwei wichtige Beschaffungsstellen zu unseren Mitgliedern. Über Deutschland hinaus haben sich Städte wie Amsterdam, Barcelona, London, Oslo, die Region Stockholm, die flämische Regierung und der Kanton Waadt, Einkaufsgemeinschaften verschiedener Universitäten in Großbritannien, einzelne Universitäten, Krankenhäuser, öffentliche Transportunternehmen wie Transport for London oder Transports Metropolitans de Barcelona und die OSZE (Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa) als erste internationale Organisation für eine Mitgliedschaft bei Electronics Watch entschieden.

Mit 18 Monitoringorganisationen in 15 Ländern können unsere Mitglieder auf ein breites Netzwerk zurückgreifen. So können sie die weltweit wich-

tigsten Produktionsregionen der Elektronikindustrie abdecken und seit neustem auch in bestimmten Ländern ihren Fokus auf Rohstoffabbau verbessern. Unser Monitoring deckt die Länder, Bolivien, China, Indien, Indonesien, Malaysia, Mexiko, Nepal, Myanmar, Philippinen, Polen, Tschechien, Thailand, Ungarn, und Vietnam ab. Wir arbeiten ständig daran, unser Monitoringnetzwerk zu erweitern, um eine immer bessere Abdeckung der Lieferketten unserer Mitglieder sicherstellen zu können. Die Monitoringorganisationen sind lokale zivilgesellschaftliche Organisationen, die zum Thema ArbeitnehmerInnenrechte arbeiten. Das Monitoring wird über die jährlichen Beiträge der Electronics Watch Mitglieder finanziert.

Engagement ist das Ziel

Unser Ansatz beruht auf einer Zusammenarbeit, einem langfristigen Engagement mit den jeweiligen Betrieben und Markenfirmen. Nur so können wir echte und nachhaltige Veränderungen erreichen und dem Ziel näherkommen, den ArbeiterInnen eine Stimme zu geben.

2021 hat Electronics Watch mit der Responsible Business Alliance – der internationalen Industrievereinigung der Elektronikindustrie – ein Abkommen verhandelt. Dieses hat die Einbindung der Industrie in die Entwicklung von Abhilfemaßnahmen bei festgestellten Rechtsverstößen formalisiert und systematisiert.

Vertraglich festgeschriebene Veränderungen

Dank Electronics Watch können öffentliche Beschaffungsverantwortliche Probleme erkennen, die ArbeiterInnen normalerweise während Sozialaudits nicht melden. Sie können darüber hinaus dazu beitragen, diese Probleme zeitnah zu lösen und strukturelle Missstände perspektivisch anzugehen. Unser internationales Netzwerk lokaler Monitoring-Partner sorgt dafür, dass Beschaffungsverantwortliche sich über die Vor-Ort-Bedingungen in Regionen der Elektronikproduktion informieren können.

2021 hat das Beschaffungsamt des Bundesinnenministeriums die Studie „Sozial-Audits als Instrument zur Überprüfung von Arbeitsbedingungen“ veröffentlicht. Darin stellen die AutorInnen fest, dass unsere Monitoringmethode der einzige Best-Practice Ansatz im Bereich des Elektroniksektors ist.

Wir bieten die einmalige Möglichkeit, die Einhaltung vertraglicher Arbeits- und Sicherheitsstandards in den Lieferketten der Elektronikbranche sicherzustellen. Die Vertragsbedingungen von Electronics Watch sind ein wirkungsvolles Instrument für unsere Mitglieder, ihrer sozialen Verantwortung gerecht zu werden.

Die Vertragsbedingungen sind Grundlage für die Auftragnehmer zur Erfüllung ihrer Sorgfaltspflicht, um transparente Lieferketten zu ermöglichen, mit unabhängigen Monitoringpartnern zusammenzuarbeiten und Verstöße gegen ArbeiterInnenrechte und Sicherheitsstandards wieder gut zu machen.

Mitglieder von Electronics Watch nehmen diese Vertragsklauseln in ihre IKT (Informations- u. Kommunikationstechnologie)-Hardwareverträge auf.

2022 hat die Dataport bei der Ausschreibung ihres neuen Rahmenvertrages für PCs die Vertragsbedingungen von Electronics Watch genutzt. Wir haben die Dataport aktiv bei der Umsetzung auch während des Ausschreibungsverfahrens beraten und unterstützt.

Vertragserfüllungsmanagement statt Zertifizierungen

Electronics Watch zertifiziert oder bewertet weder Produkte, Herstellerbetriebe noch Unternehmen im Hinblick auf deren Einhaltung von Arbeitsrechten und Sicherheitsstandards. Kein Unternehmen kann vollständige Compliance in der Lieferkette für sich beanspruchen.

Wir haben entschieden, uns mit den Vertragsbedingungen auf die Phase der Vertragserfüllung zu fokussieren. Das Vertragserfüllungsmanagement schafft eine langfristige Zusammenarbeit mit den Auftragnehmern und ermöglicht so einen nachhaltigen Veränderungsprozess während der gesamten Vertragslaufzeit.

Auftragnehmer müssen festgelegte Ergebnisse erzielen, die innerhalb ihrer direkten Kontrolle liegen, oder den Versuch der effektiven Erfüllung ihrer Sorgfaltspflicht nachweisen. Dies dient dazu, die Einhaltung des Electronics Watch-Kodex der Arbeitsstandards (Code of Labour Standards), die Transparenz der Lieferkette und die Kooperation der Betriebe mit den PrüferInnen von Electronics Watch sicherzustellen.

Arbeitsorientiertes Monitoring

Unsere Methode des arbeitsorientierten Monitorings orientiert sich an den Rechten und Interessen der ArbeiterInnen und ist ein wirksames Werkzeug für öffentliche Beschaffungsverantwortliche, Verstöße gegen Arbeitsrechte und Sicherheitsstandards in ihren globalen Lieferketten aufzudecken und zu beheben.



Abbildung 1

Training von Electronics Watch Monitoringpartnern in Vietnam

Erkennen schwerwiegender Probleme, die andere möglicherweise übersehen

Die Monitoring-Partner von Electronics Watch sind in der Nähe der ArbeiterInnen angesiedelt. Zudem verfügen sie über vertrauensvolle Beziehungen zu den ArbeiterInnen. Sie können sich mit ihnen unter Bedingungen treffen, bei denen die ArbeiterInnen weniger Angst vor Repressalien haben. Daher berichten die ArbeiterInnen häufig von Problemen, die sie möglicherweise nicht mit von der Industrie beauftragten AuditorInnen besprechen würden, denen sie nie zuvor begegnet sind.

Schnelligkeit. Die Monitoring-Partner von Electronics Watch sind das ganze Jahr vor Ort und können daher rasch auf gemeldete Probleme reagieren und diese langfristig im Auge behalten.

Unabhängigkeit. Bei den Monitoring-Partnern von Electronics Watch sind keine BranchenvertreterInnen an Entscheidungen beteiligt, sodass keine Interessenkonflikte entstehen können. Die Monitoring-Partner sind unabhängige ArbeitsrechtsexpertInnen, die ihre Untersuchungsergebnisse ausschließlich auf nachweisbare Fakten stützen.



Abbildung 2

Fehlender Arbeits- und Gesundheitsschutz bei Komponentenproduktion in Südasiens

Nachhaltige Lösungen. Gemeinsam mit ArbeiterInnen, Arbeitgebern und Markenfirmen zukünftige Verstöße zu vermeiden, ist ein unerlässlicher Bestandteil des Monitoring-Verfahrens. Je sicherer die ArbeiterInnen Probleme melden und das Management in deren Lösung einbinden können, desto umfangreicher und nachhaltiger werden die Verbesserungen am Arbeitsplatz sein. Dieser Ansatz unterstützt Unternehmen, die die Bedingungen in den Zuliefererbetrieben wirklich verbessern möchten.

Wirkung öffentlicher Beschaffung - Mutige MigrantInnen organisieren sich selbst, um der Zwangsarbeit zu entkommen

Jahrelang hat eine Gruppe von WanderarbeiterInnen versucht, eine angemessene Entschädigung für die illegale und unsichere Arbeit, die sie unter Zwang ausgeführt hatten, zu erhalten. Sie hatten bei einem Halbleiterzulieferer, Possehl Electronics, in Malaysia, gearbeitet.

Die MigrantInnen organisierten sich selbst, um Beweise über ihren Arbeitgeber, die Leiharbeitsfirma JS Global Services, zu sammeln. Sie wiesen auf hohe Gebühren für Arbeitsgenehmigungen, die Beschlagnahmung von Pässen, verspätete Löhne, illegale Lohnabzüge und übermäßige Überstunden hin. Eine von Electronics Watch durchgeführte Untersuchung bestätigte auch ihre Behauptungen über gewalttätige Drohungen seitens der Leiharbeitsfirma. Dies sind alles klare Anzeichen für Zwangsarbeit.

Mit diesen Beweisen wandte sich Electronics Watch an die Possehl-Einkäufer und die Responsible Business Alliance (RBA), um Abhilfe für die ArbeiterInnen zu schaffen. Wir konnten nachweisen, dass Lieferketten unserer Mitglieder betroffen waren. Durch eine aktive Einbindung der Industrie konnten die öffentlichen Beschaffungsstellen auf diese Ergebnisse hinarbeiten:

- Die ArbeiterInnen erhielten Rückerstattungen für illegale Lohnabzüge.
- Die ArbeiterInnen erhielten verspätete Löhne.
- JS Global ist nicht mehr Dienstleister für Possehl.

Welche Produkte decken wir ab?

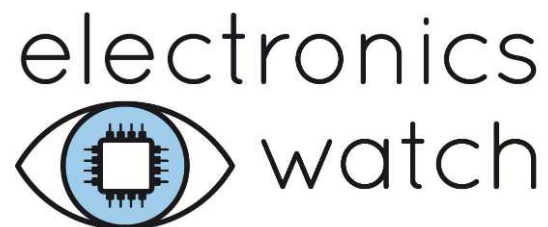
Electronics Watch konzentriert sich auf das Monitoring von Lieferketten der Elektronikindustrie – von der Komponentenherstellung bis hin zur Endmontage von IKT-Geräten, zum Beispiel:

- Desktopcomputer, tragbare Computer, Arbeitsstationen, Tablets und Thin Clients
- Bildschirme und Monitore
- Eingabe-Peripheriegeräte wie Mäuse, Tastaturen, Joysticks, Kabel und Headsets
- Scanner, Drucker, Faxgeräte, Kopierer und Kombigeräte
- Unternehmens-IKT wie z.B. Switches, Router, Hochleistungsrechner, Server und Speichersysteme
- Smartphone und IP-Telefone.

BeschafferInnen, die vom Electronics Watch Angebot profitieren möchten, um ihre Organisation in Bezug auf sozial verantwortliche Beschaffung nach vorne zu bringen, können Peter Pawlicki kontaktieren:

ppawlicki@electronicswatch.org

Sie können auch weitere Details auf der Internetseite erfahren:
electronicswatch.org/de



Verantwortungsvolle öffentliche Beschaffung.
Arbeitsrechte in der Elektronikindustrie.